

## Antrag

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



21.03.2024

### Beschäftigung von kognitiv beeinträchtigten Menschen bei der LHM – Bericht erweitern!

Mit seinem Beschluss „Beschäftigung von kognitiv beeinträchtigten Menschen, Auftragsgemäßer Bericht aus dem Pilotprojekt und weiteres Vorgehen, Inklusion II - Einrichtung von inklusiven Arbeitsplätzen“ (20-26 / V 07670) vom 19.07.2023 hat der Stadtrat der Landeshauptstadt München (LHM) festgelegt, dass das Personal- und Organisationsreferat (POR) dem Stadtrat im Jahr 2025 abschließend über das genannte Pilotprojekt berichtet. Anlässlich des Welt-Down-Syndrom-Tages 2024 am heutigen 21.03. wird beantragt, dass der Bericht folgende weiteren Punkte umfasst:

- Das POR stellt ein Konzept dar, wie eine optimale Inklusion von Beschäftigten mit kognitiver Beeinträchtigung in den Arbeitsalltag bei der Stadtverwaltung garantiert werden kann.
- Das POR stellt ein Konzept dar, wie sichergestellt wird, dass Arbeitsverhältnisse von kognitiv beeinträchtigten Menschen bei der LHM langfristig gelingen können.
- Das POR stellt dar, ob und wie die Anzahl der kognitiv beeinträchtigten Beschäftigten bei der LHM perspektivisch gesteigert werden kann.

Sofern der Bericht tatsächlich im Jahr 2025 erscheint, erklärt die Antragstellerin sich mit einer Bearbeitungsfrist bis zur Beschlussfassung im nächsten Jahr einverstanden.

### Begründung

„Ein Job auf dem ersten Arbeitsmarkt ist das Ziel vieler junger Menschen mit Down-Syndrom“<sup>1</sup>, so schreibt es das Deutsche Down-Syndrom InfoCenter auf seiner Homepage. Dafür braucht es aber „aufgeschlossene Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, die bereit sind, ihnen eine Chance zu geben“. Auf Grund ihrer Vorbildfunktion als öffentlicher Arbeitgeber sollte die LHM hier mit

<sup>1</sup> <https://www.ds-infocenter.de/produkt/menschen-mit-down-syndrom-am-arbeitsplatz/>

CSU-FW-Fraktion im Stadtrat | Tel.: 089 233 92650 | Fax: 089 233 92747 | csu-fw-fraktion@muenchen.de  
gutem Beispiel vorangehen und die Inklusion von kognitiv beeinträchtigten Menschen, darunter insbesondere Menschen mit Down-Syndrom (Trisomie 21), vorantreiben. Der Bericht zum genannten Pilotprojekt, der für das Jahr 2025 angekündigt ist, bietet dabei die Möglichkeit, auch langfristigere Ziele und Konzepte in den Blick zu nehmen.

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin